

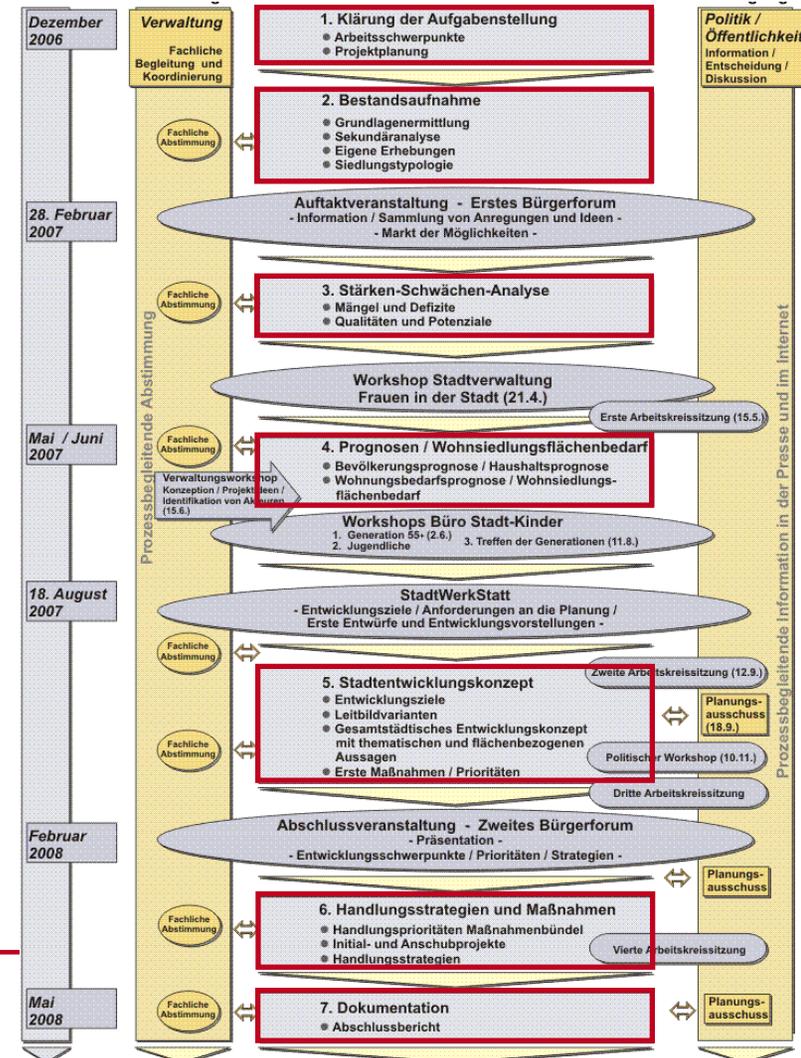
Stadtentwicklungskonzept Schwelm

**Zwischenbericht zum Stadtentwicklungsprozess
am 18. September 2007**

Projekttablauf und Kommunikation im Stadtentwicklungsprozess

Bearbeitungsschritte

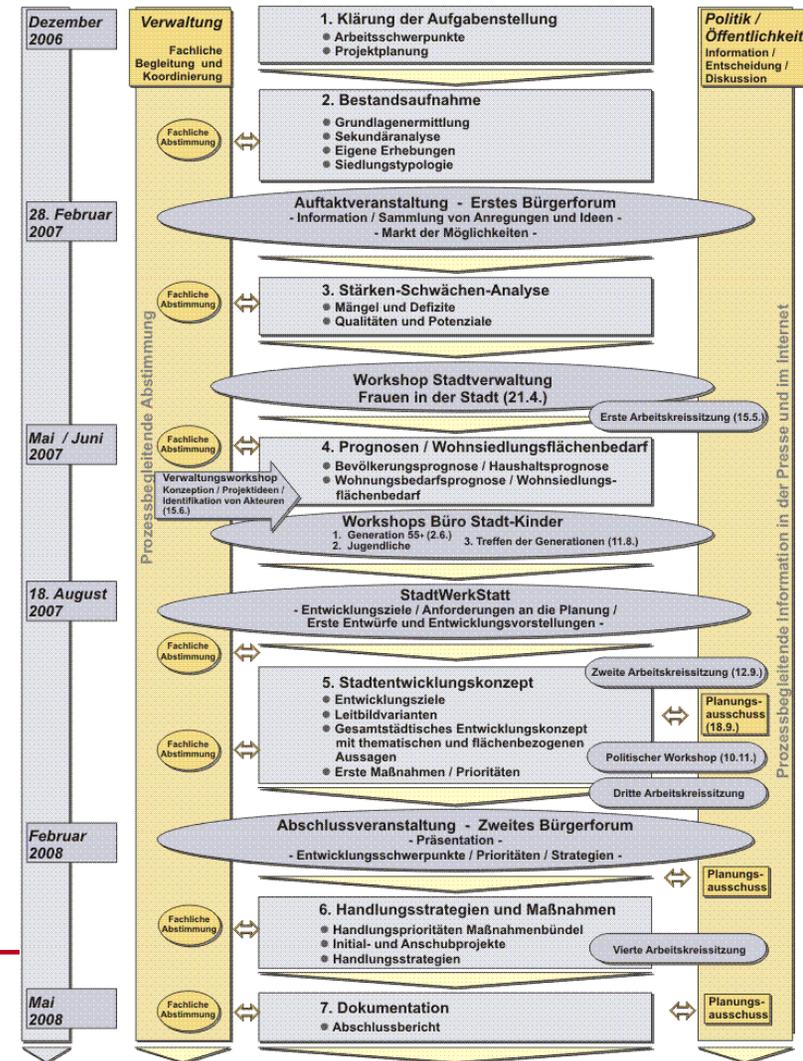
1. Klärung der Aufgabenstellung
2. Bestandsaufnahme
3. Stärken-Schwächen-Analyse
4. Wohnbauflächennachfrageprognose
5. Stadtentwicklungskonzept
6. Handlungsstrategien / Maßnahmen
7. Dokumentation



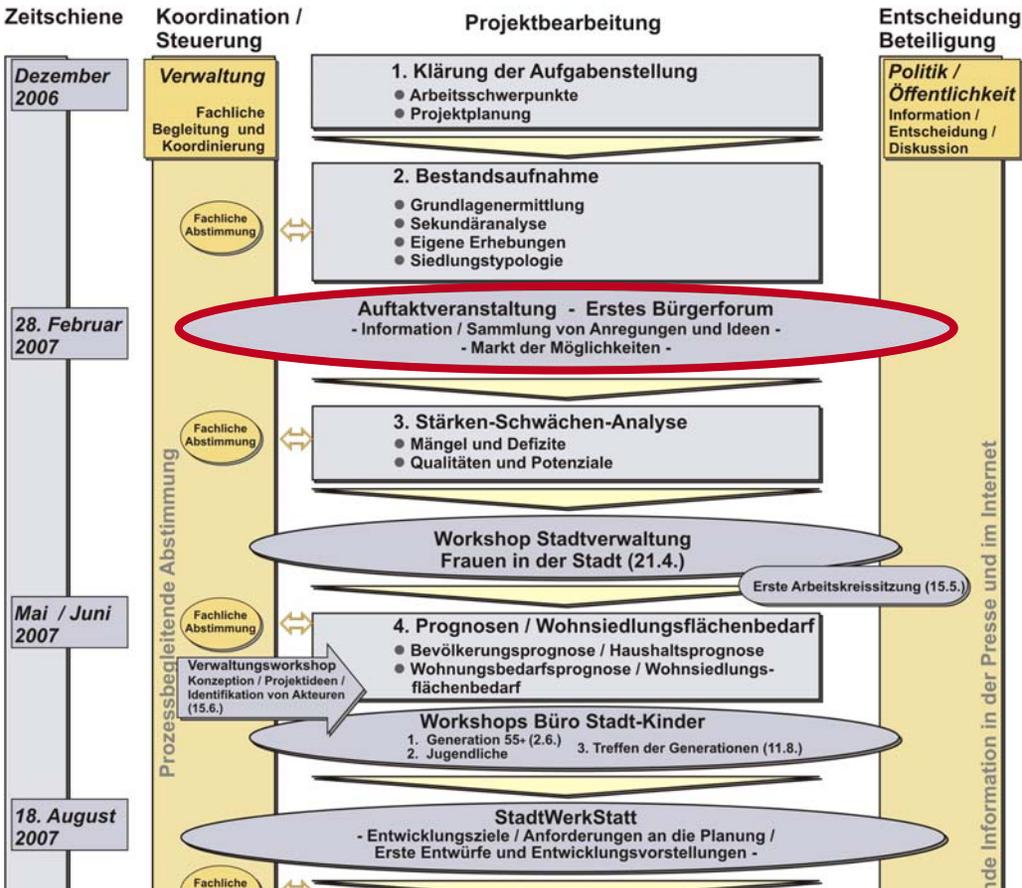
Projekttablauf und Kommunikation im Stadtentwicklungsprozess

Beteiligungsschritte – Übersicht:

- Auftakt – 1. Bürgerveranstaltung
- Zielgruppenspezifische Akteursbeteiligung
 - Workshop Frauen in der Stadt
 - Workshops mit Kindern, Jugendlichen und der Generation 55+
- Verwaltungsworkshop
- StadtWerkstatt – 2. Bürgerveranstaltung
- Politikworkshop
- Abschluss – 3. Bürgerveranstaltung
- Prozessbegleitender Arbeitskreis



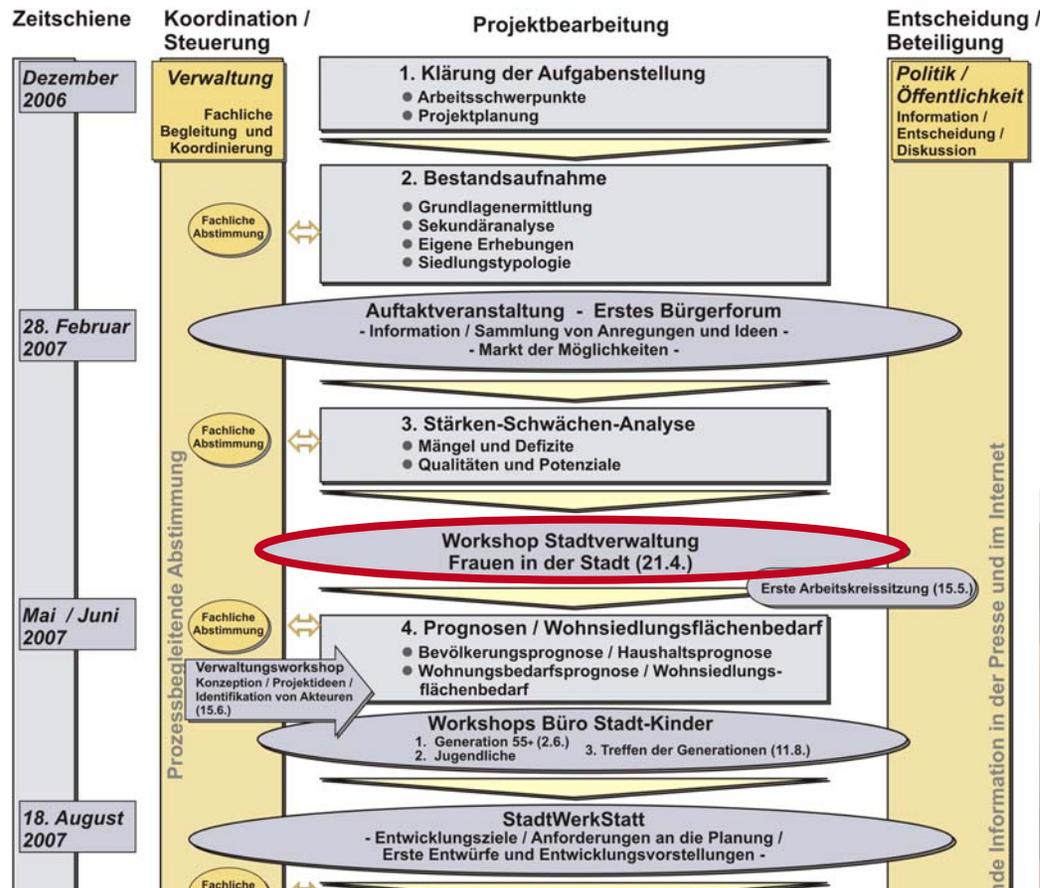
Arbeitsschritte im Stadtentwicklungsprozess



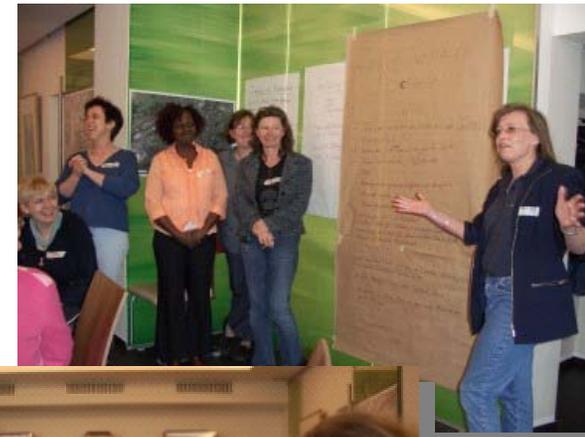
Auftaktveranstaltung: Markt der Möglichkeiten, Diskussion über Themen der Stadtentwicklung



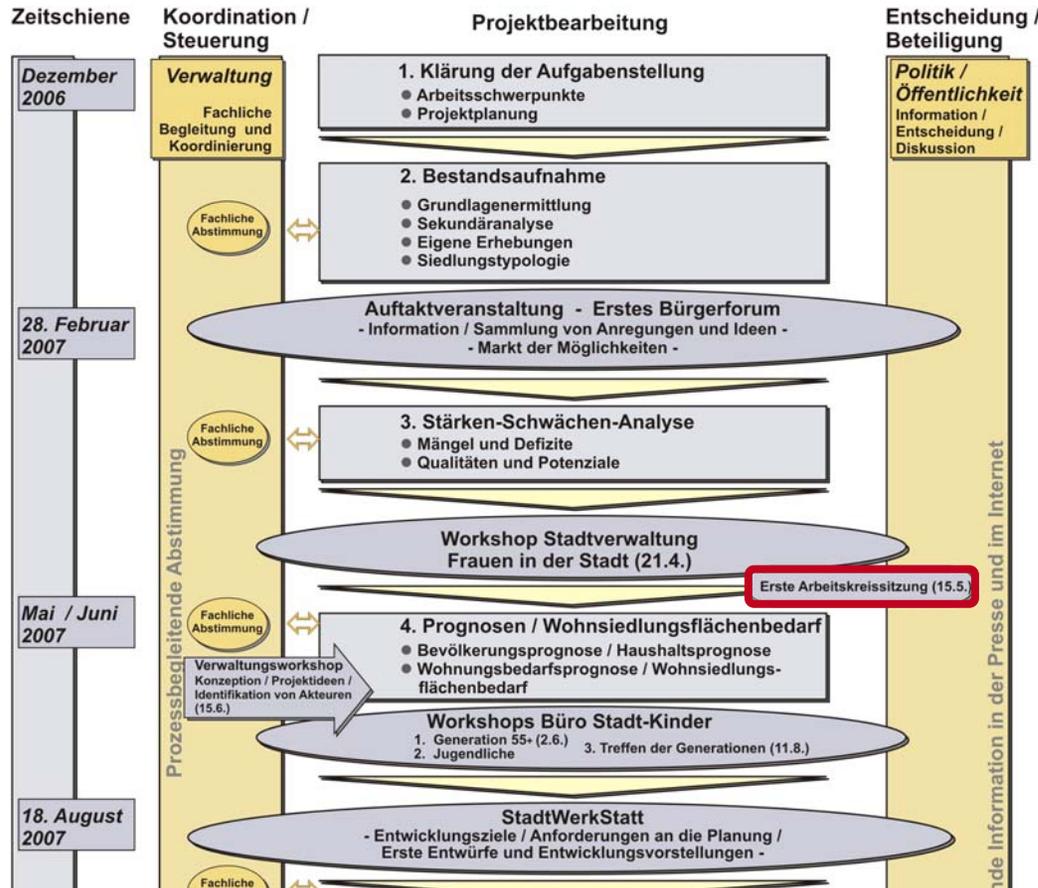
Arbeitsschritte im Stadtentwicklungsprozess



Workshop Frauen in der Stadt: Ideen für die Zukunft Schwelms



Arbeitsschritte im Stadtentwicklungsprozess



Erste Arbeitskreissitzung: Stärken-Schwächen-Analyse (teilräumlich und gesamtstädtisch)



Stärken und Schwächen

Wesentliche Stärken Stadt Schwelm:

- Kompaktes historisches Stadtzentrum mit Fußgängerzone und Altstadt mit unverwechselbarem Stadtbild
- Kreisstadt mit hohem Anteil von Beschäftigten im Dienstleistungssektor
- Gutes Einzelhandels- und gastronomisches Angebot im Zentrum
- Hohe Wohnqualität mit unterschiedlichem Wohnraumangebot
- Vielfältiges Kultur- und Freizeitangebot, viele Veranstaltungen
- Hochwertige Naturräume
- Große Freiräume, gute Naherholungsmöglichkeiten, schönes (Wohn-) Umfeld
- Sehr hohe Verkehrsgunst, gute Erreichbarkeit, kurze Wege

Stärken und Schwächen

Wesentliche Schwächen Stadt Schwelm:

- Prognostizierter Bevölkerungsrückgang, Verschiebung der Alterspyramide
- Teilweise nicht nachfragegerechte Wohnungsbestände, Leerstände
- Fehlende Gewerbeflächen und Arbeitsplätze (insb. für Frauen), dennoch Leerstände und Brachflächen
- Fehlende Vernetzung der Akteure im Freizeit- und Kulturbereich
- Mangel an Veranstaltungsorten und Treffpunkte
- Gestaltungs- / Funktionsmängel: Barrieren, Substanzschwächen, Gestaltungsdefizite etc.
- Wenig Grün im öffentlichen Raum, fehlende Vernetzung
- Belastungen durch den Verkehr, Verkehrsunfälle

Stärken und Schwächen

„Bepunktung“ der wichtigsten Stärken und Schwächen (1. AK):

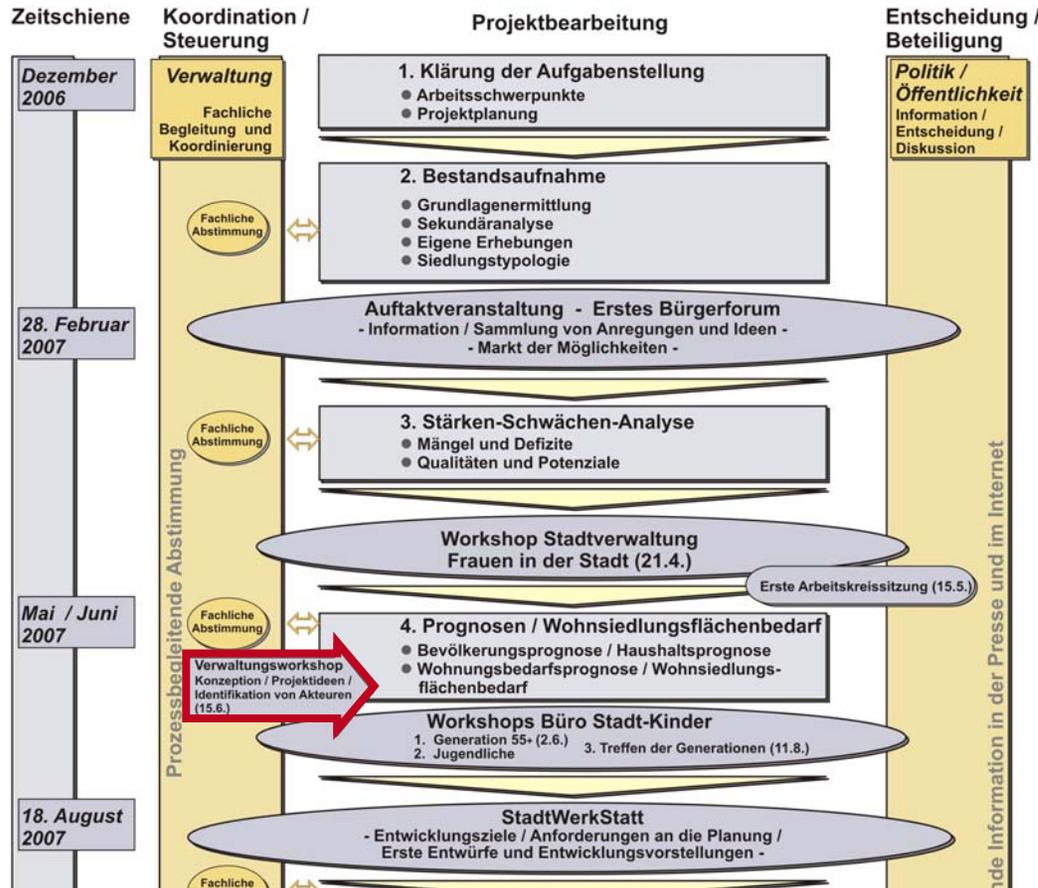
Die 3 wichtigsten Stärken:

- Ungenutzte Flächenpotenziale im Gewerbeband **7**
- Gut gelungener sozialer Wohnungsbau im „Brunnen“ **6**
- Gewerbeflächenpotenziale (Brachen, Leerstände) **6**

Die 3 wichtigsten Schwächen:

- Leerstehender Bahnhof **7**
- Erscheinungsbild der Gewerbebetriebe an der B 7 **5**
- Schlechte Gestaltung der Fußgängerzone **5**

Arbeitsschritte im Stadtentwicklungsprozess



Verwaltungsworkshop: Formulierung von Handlungsfeldern

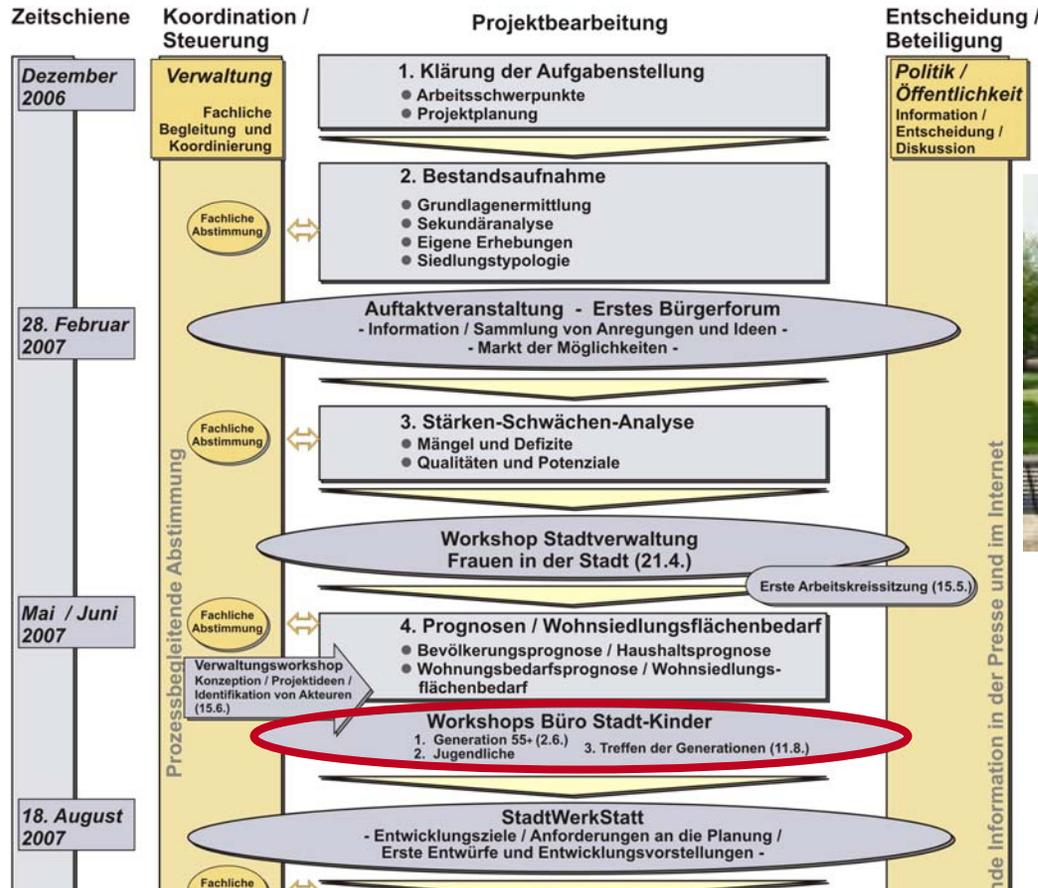


Arbeitsschritte im Stadtentwicklungsprozess

Haupthandlungsfelder der Stadtentwicklung (Verwaltungsworkshop):

- „Schulangebote und Schulausstattung“
- „Bedarfsgerechte und spezifische Wohnraumangebote“
- „Stadt als Vermittlerin“
- „Orte der Begegnung“
- „Marketing und Image“ (nach Innen und nach Außen)

Arbeitsschritte im Stadtentwicklungsprozess



Workshops Stadt-Kinder: Streifzüge / Workshops mit Kindern, Jugendlichen, Generation 55+

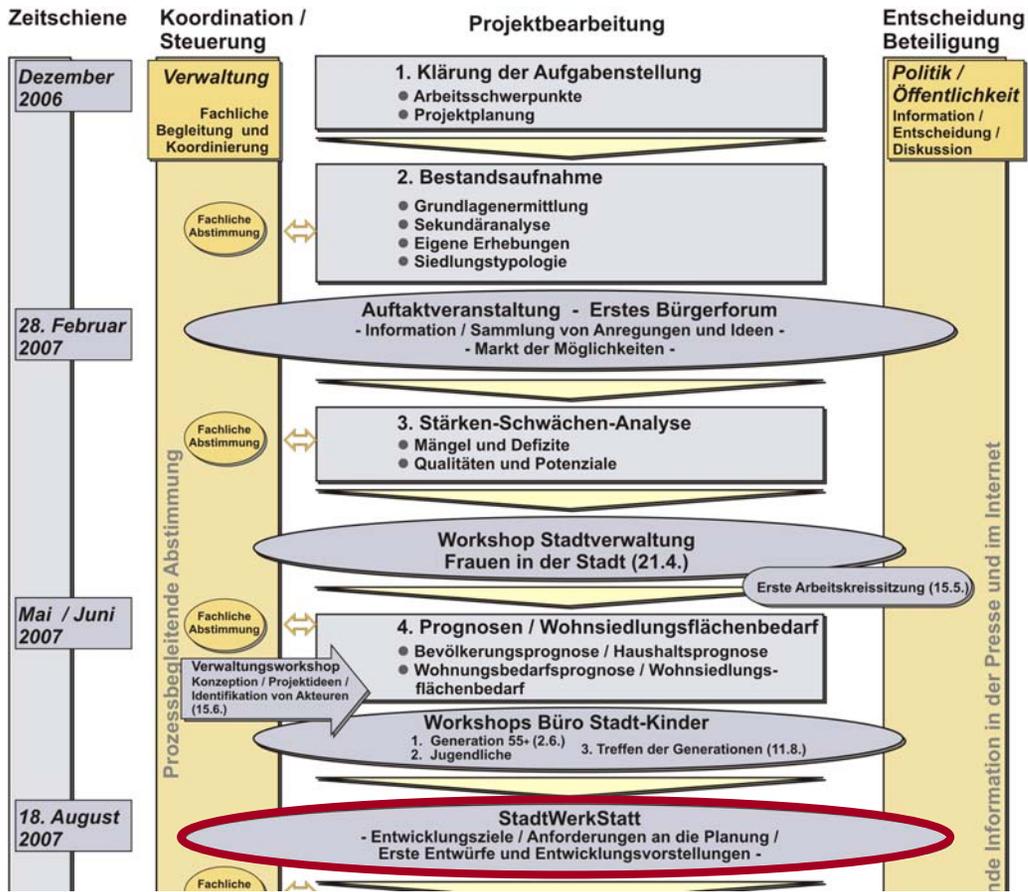


Zielgruppenorientierte Beteiligung

Zusammenfassung der Ergebnisse (Stadt-Kinder)

- Angebote für Jugendliche
- Erneuerung Freibad
- Aufwertung Bahnhof / Bahnhofumfeld
- Qualitätsverbesserung von Grünflächen
- Inwertsetzung von landschaftsumgebenden Waldflächen
- Bürgerzentrum
- Verkehr (Optimierung ÖPNV, Stärkung nicht-motorisierter Verkehr)
- Stärkung des Ehrenamtes
- Qualitätsoffensive für die Innenstadt
- Pflege und Sauberkeit des öffentlichen Raums
- Tourismus und Imagebildung
- Leitsystem

Arbeitsschritte im Stadtentwicklungsprozess



StadtWerkStatt:

Anforderungen an die Planung, Kleingruppenarbeit



Arbeitsschritte im Stadtentwicklungsprozess

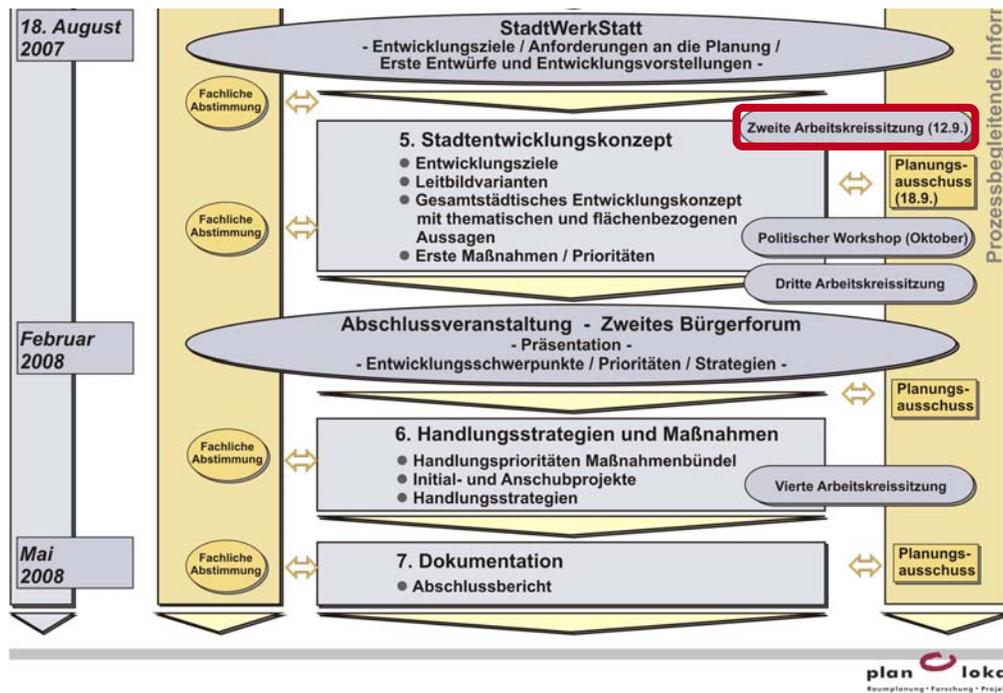
Kleingruppenarbeit zu verschiedenen Themen (StadtWerkstatt):

- „Wohnen in Zukunft“
 - „Arbeiten in Schwelm“
 - „Freizeit und Naherholung“
 - „Lebendige Innenstadt“
 - „Miteinander in Schwelm“ / „Nachhaltiges Schwelm“
- Starke Überschneidungen der Ergebnisse zwischen den Themenfeldern
- Schwerpunkte: Begegnungsorte, Kooperationen, Gestaltung und Attraktivierung des Bestands, Erhalt verschiedener Angebote

Arbeitsschritte im Stadtentwicklungsprozess

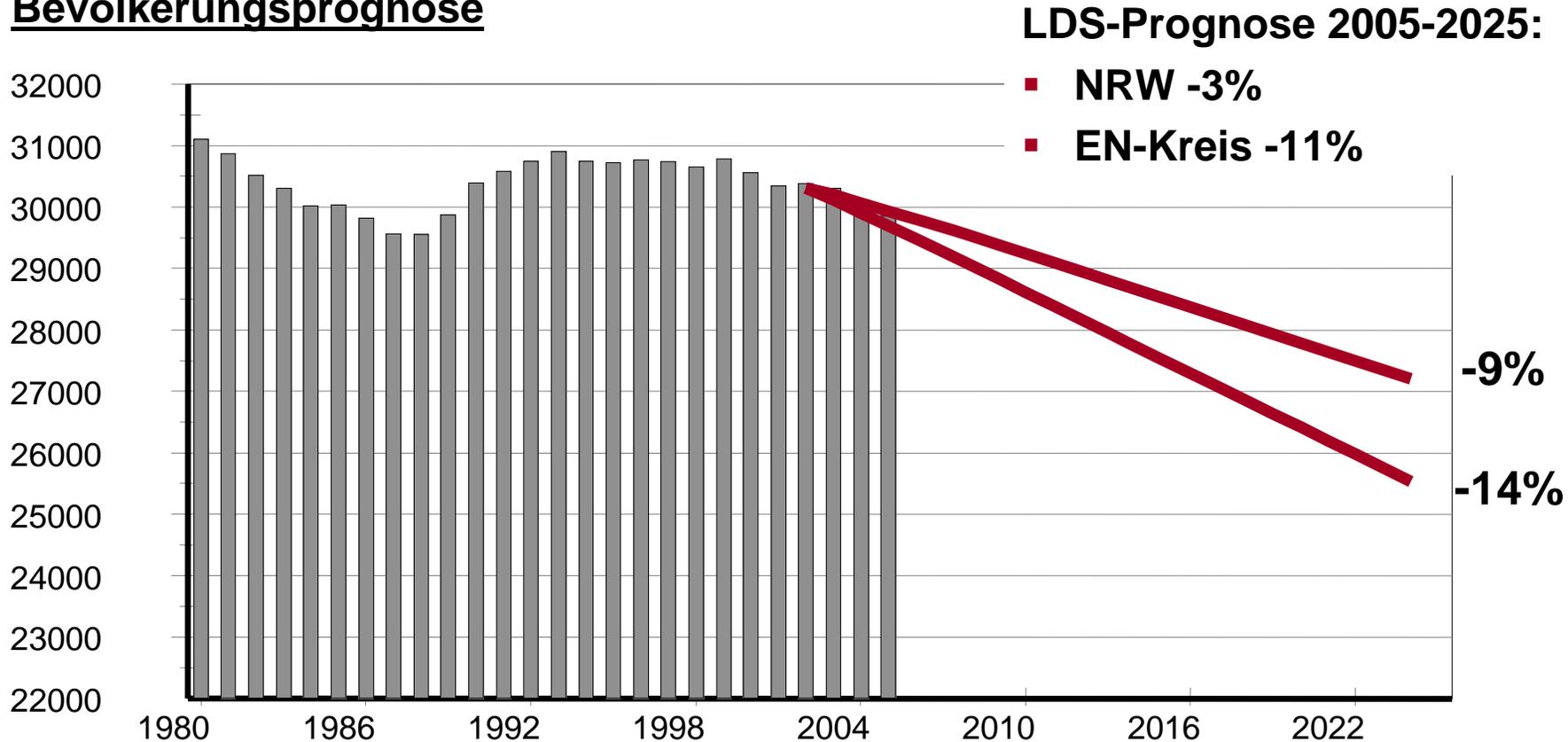
Zweite Arbeitskreissitzung:

Ziele für die Stadtentwicklung, Diskussion zur Flächenentwicklung

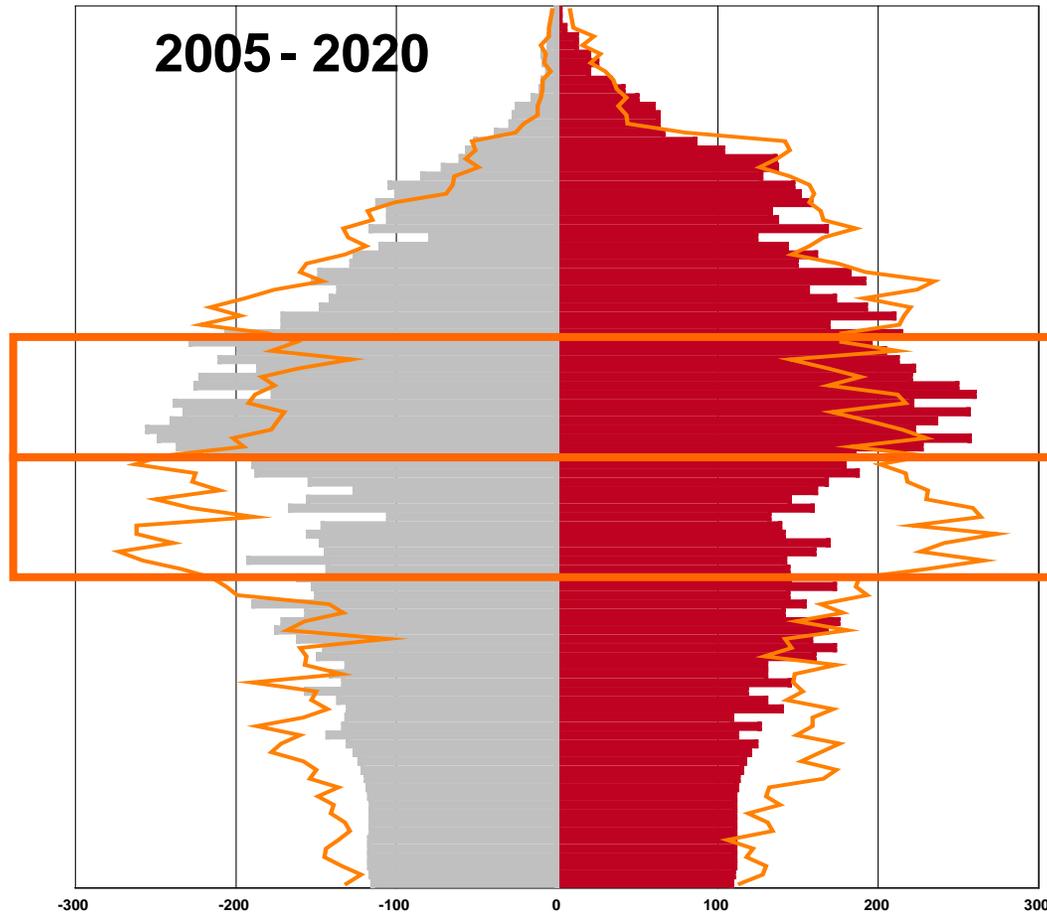


Demografische Entwicklung

Bevölkerungsprognose



Demografische Entwicklung



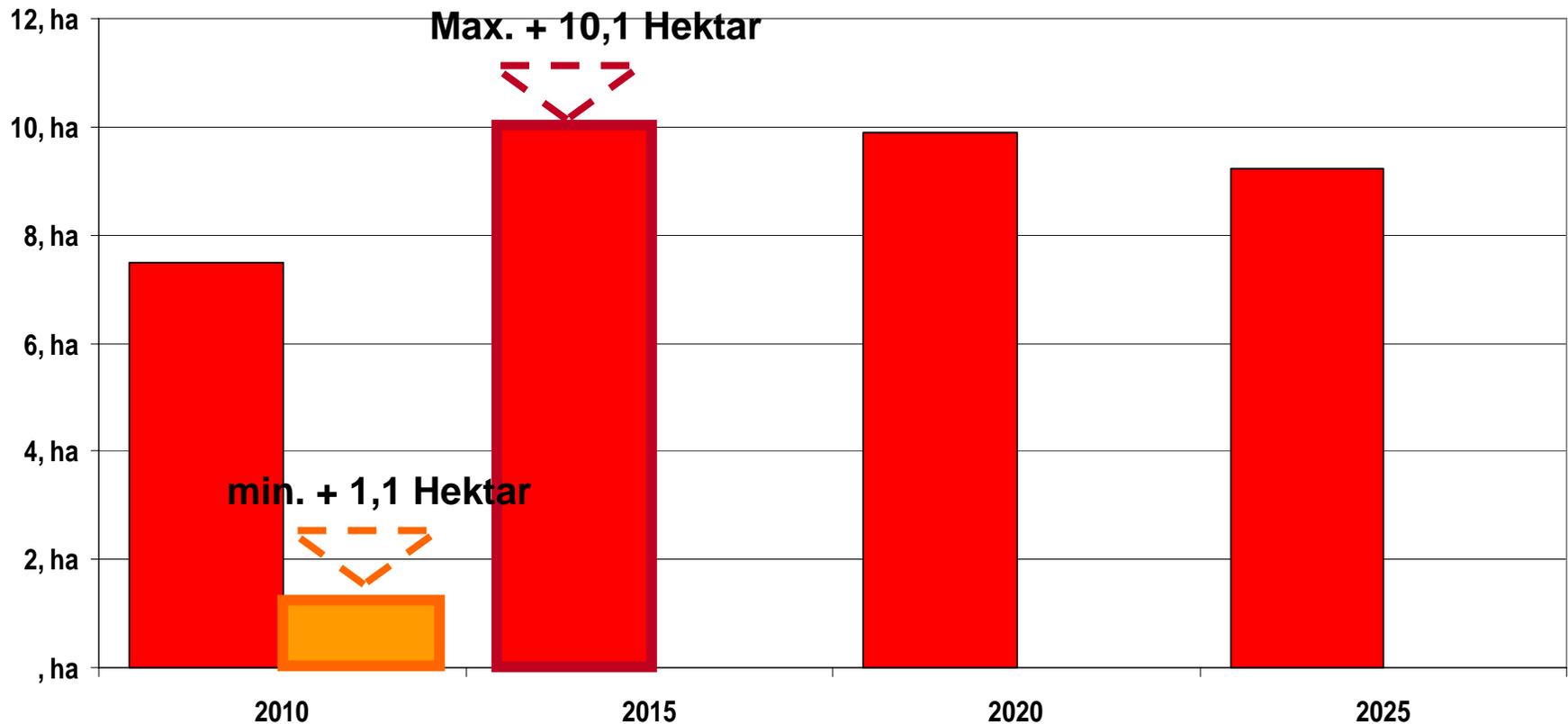
Veränderung der Altersstruktur

50 bis 65 Jahre

35 bis 50 Jahre

Wohnbauflächen-Nachfrageprognose

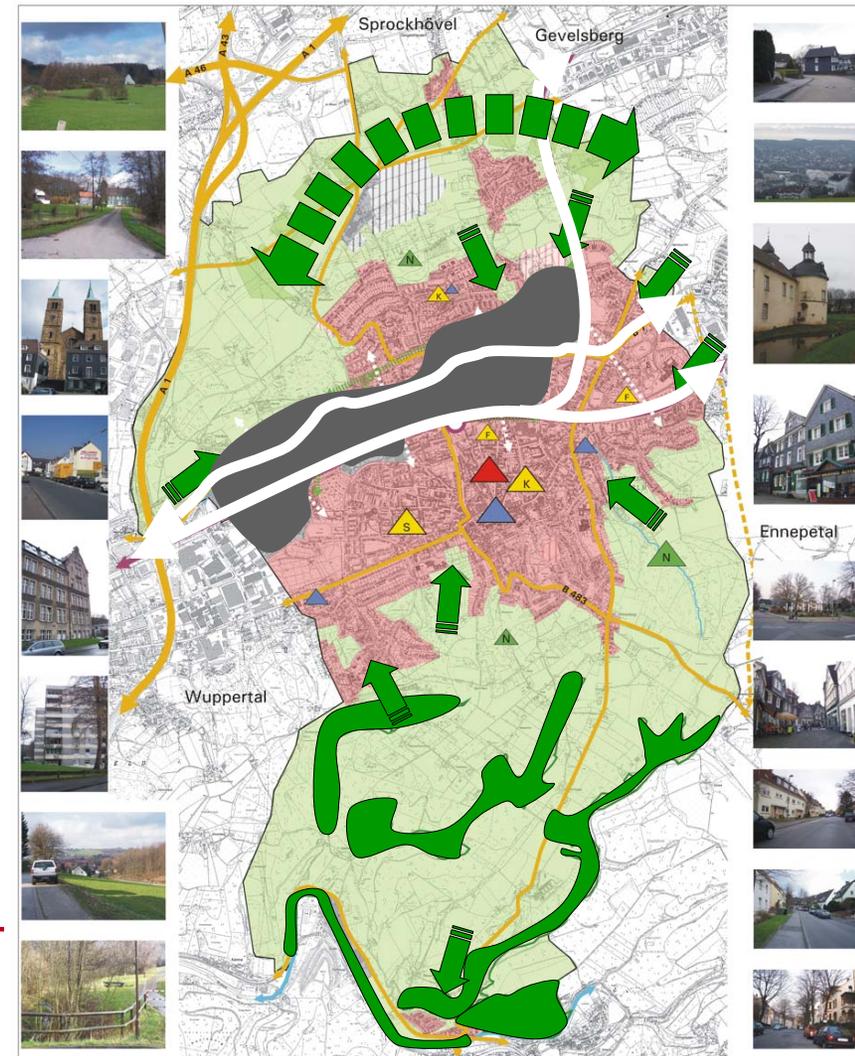
Zukünftige Wohnbauflächennachfrage



Zukünftige Flächenentwicklung

Stärken-Schwächen-Analyse: eingeschränkte Bebaubarkeit

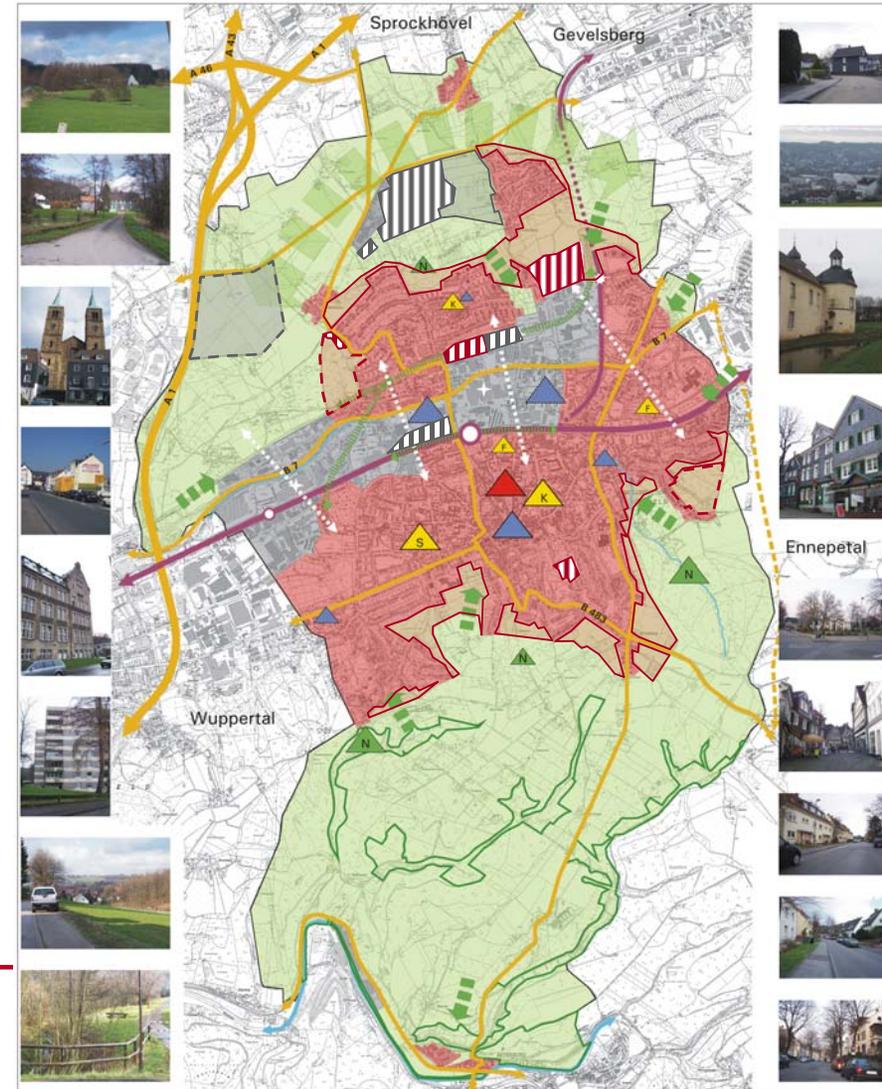
- Bewegte Topografie
- Hochwertige Natur- und Landschaftsräume
- Ökologisch bedeutsame Bereiche (Klima, Anknüpfungspunkte an den Biotopverbund)
- Geologisch problematischer Baugrund im Norden
- Bauliche Barrieren und Zäsuren



Zukünftige Flächenentwicklung

Flächenreserven

- Wohnbauflächen (FNP): ~ 14 ha
- Gewerbliche Bauflächen (FNP): ~ 23 ha (inkl. Bf. Loh/Güter-Bf)
- Allgemeine Siedlungsbereiche (ASB): ~ 100 ha
- Bereiche für gewerbliche und ind. Nutzungen (GIB): ~ 28 ha
- Weitere Vorschläge für die Wohnbauflächenentwicklung
- Weitere Vorschläge für die Gewerbeflächenentwicklung

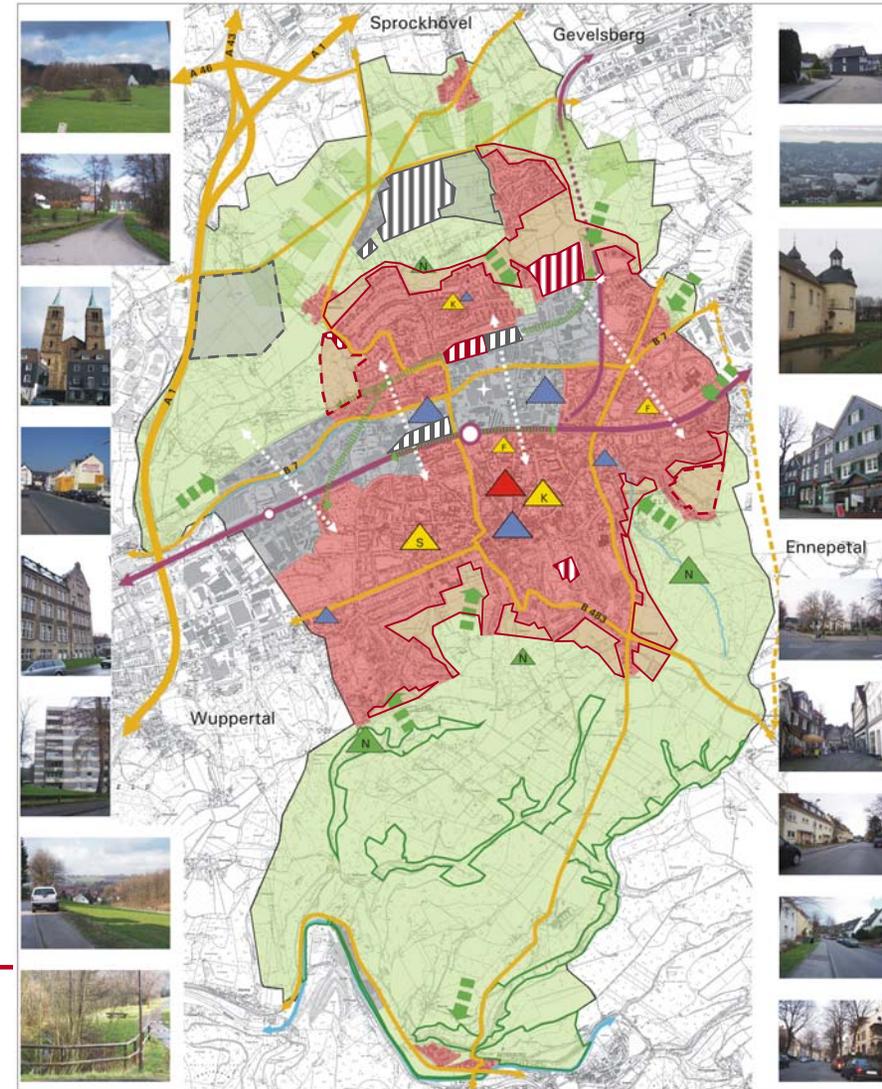


Zukünftige Flächenentwicklung

Vorschläge für die zukünftige Flächenentwicklung

- Verbesserung und Qualifizierung des Bestands
- Nachfragegerechte, bedarfsorientierte Entwicklung neuer Flächen
- Nutzung von Brachflächen und Neuausweisung von Gewerbeflächen

→ Vorbereitung der Diskussion im Politikworkshop

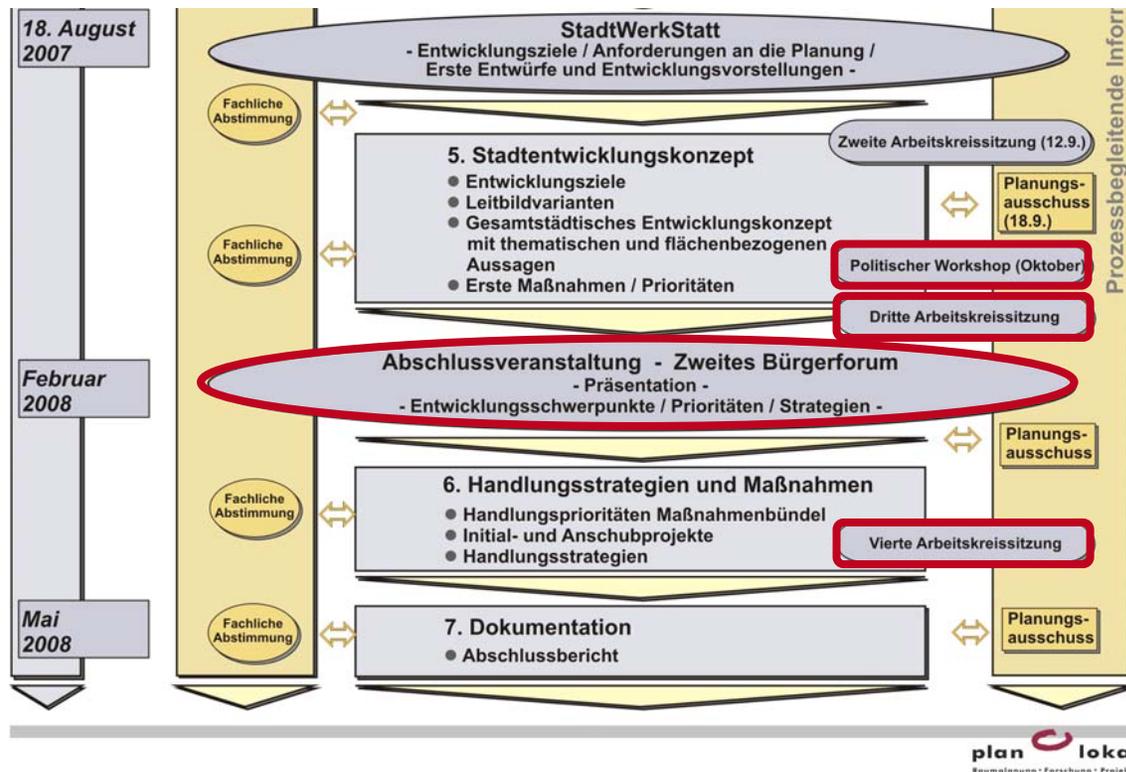


Ziele für die Stadtentwicklung

Aufstellung von Zielen für die Stadtentwicklung - Leitlinien:

- „Bevölkerung, Generationen und Soziales“
- „Wohnen und Siedlungsentwicklung“
- „Zentrum und Einzelhandel“
- „Wirtschafts- und Arbeitsstandort Schwelm“
- „Bildung, Freizeit, Kultur und Sport“
- „Freiraum, Erholung und Ressourcenschutz“
- „Verkehr und Mobilität“
- „Stadtbild, Stadtgestalt und Stadtstruktur“
- „Kooperation und Kommunikation“

Der weitere Planungsprozess und Ausblick

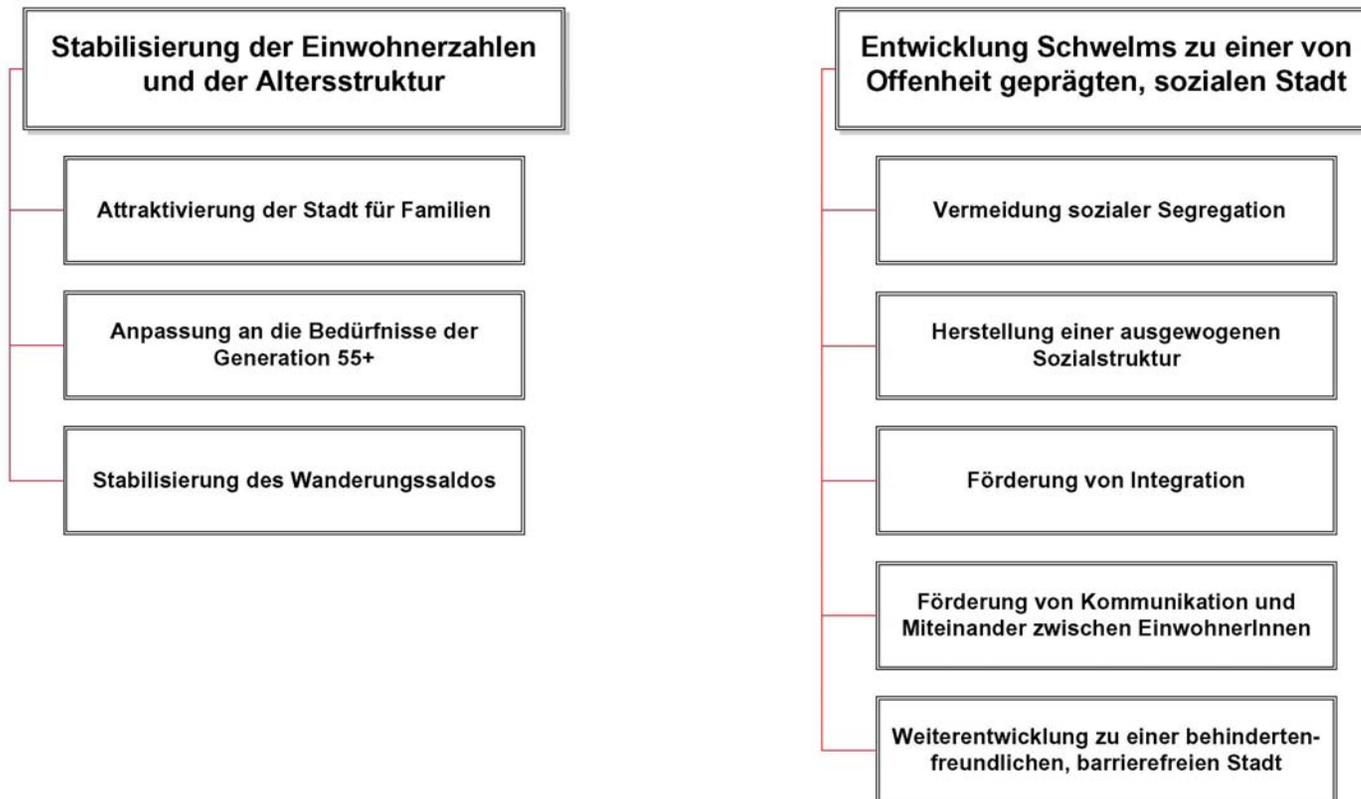


- Einstieg in die Leitbild- und Konzeptentwicklung
- Politikworkshop am 10. November
- 3. AK vorauss. im Dezember
- Abschlussveranstaltung vorauss. im Februar
- 4. AK vorauss. im April

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

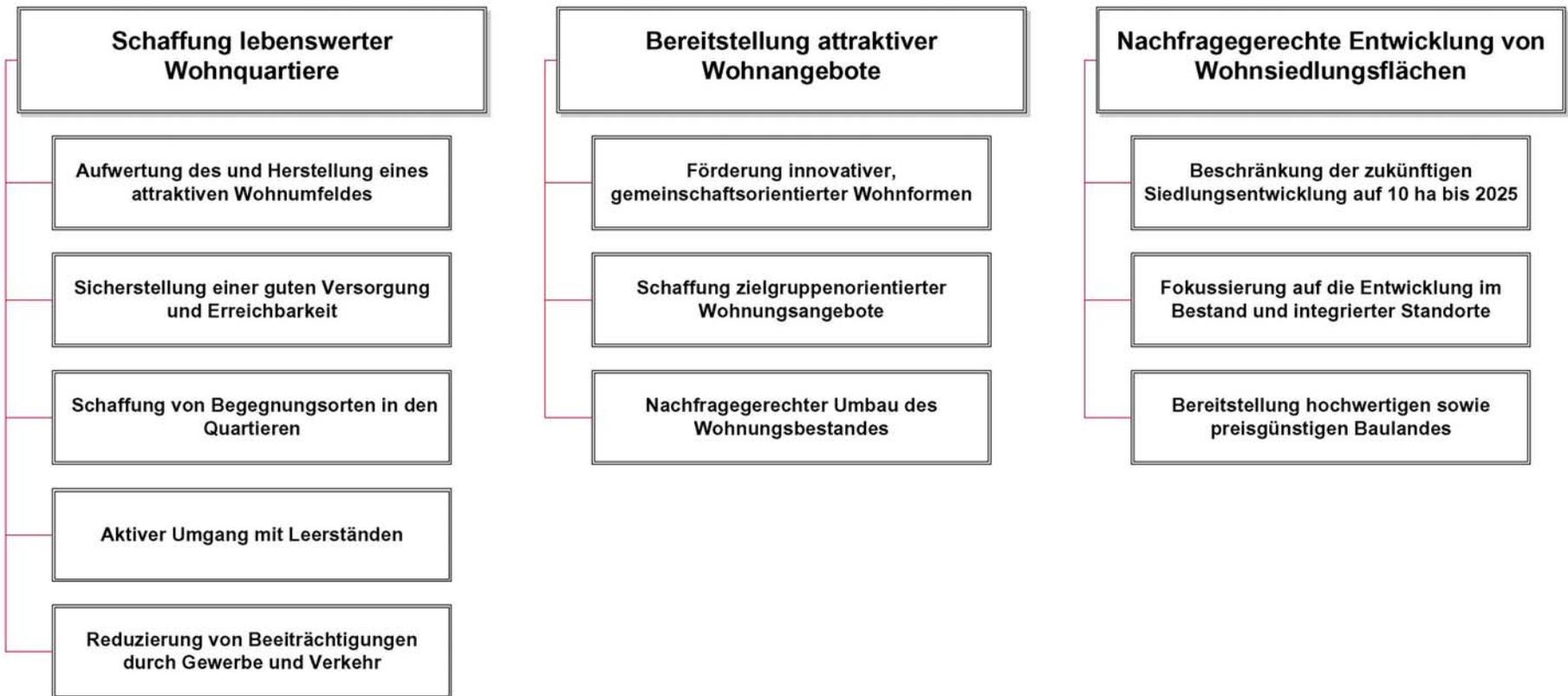
Ziele für die Stadtentwicklung

Zielkatalog „Bevölkerung, Generationen und Soziales“



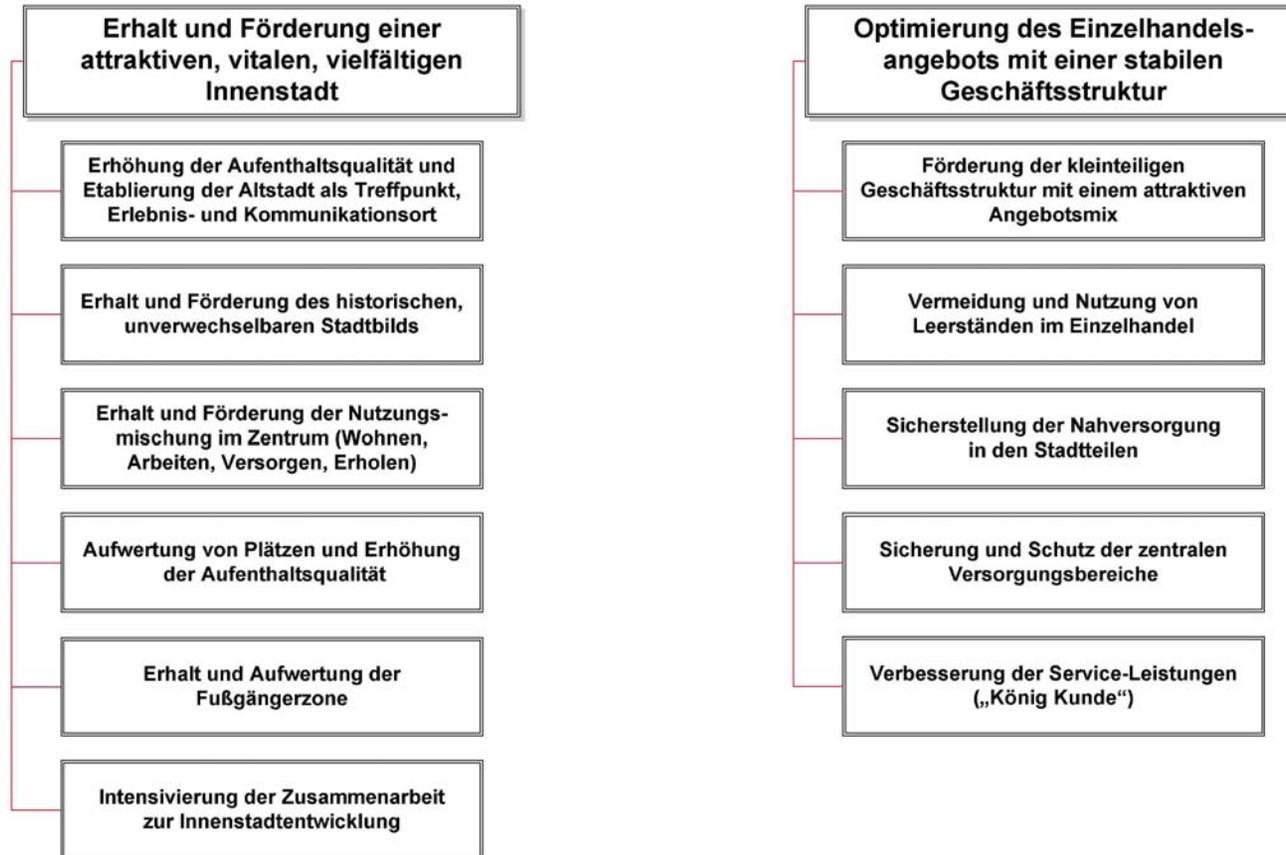
Ziele für die Stadtentwicklung

Zielkatalog „Wohnen und Siedlungsentwicklung“



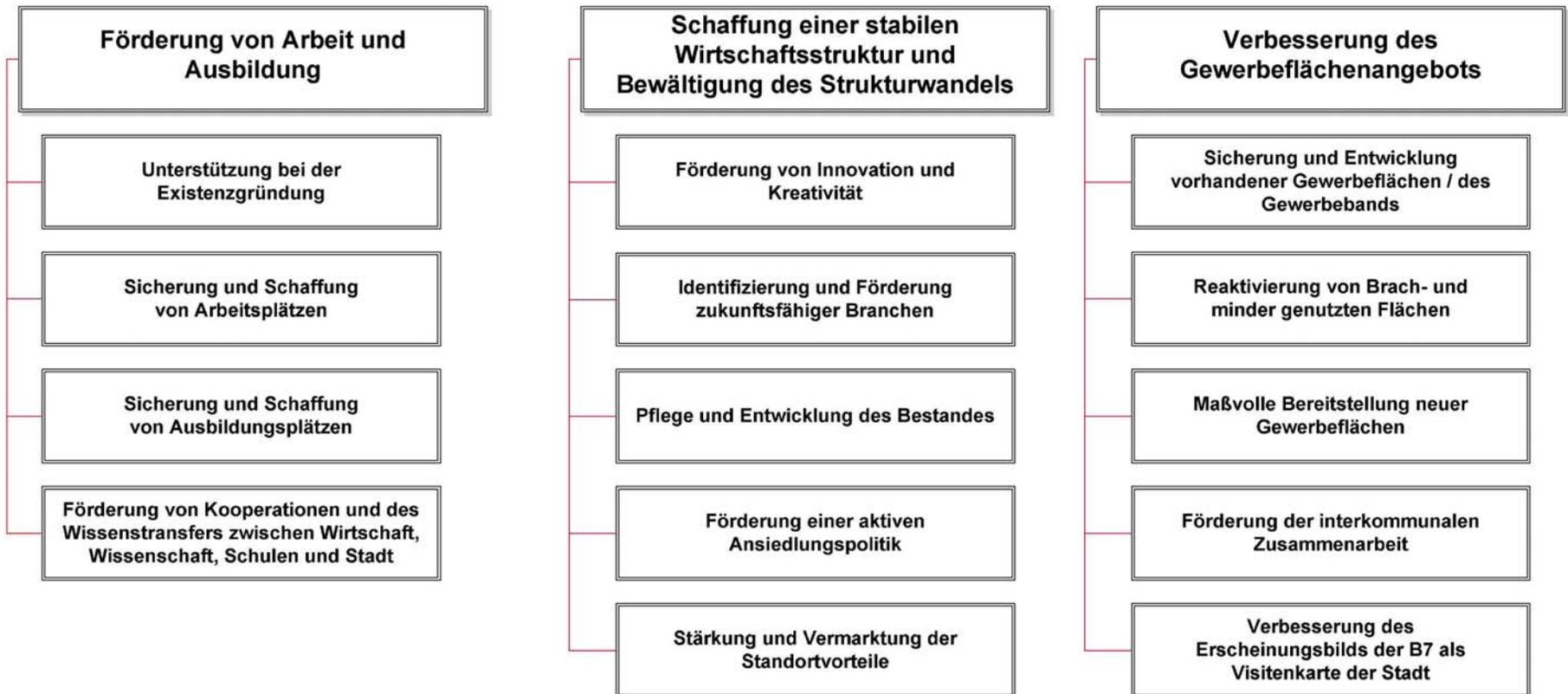
Ziele für die Stadtentwicklung

Zielkatalog „Zentrum und Einzelhandel“



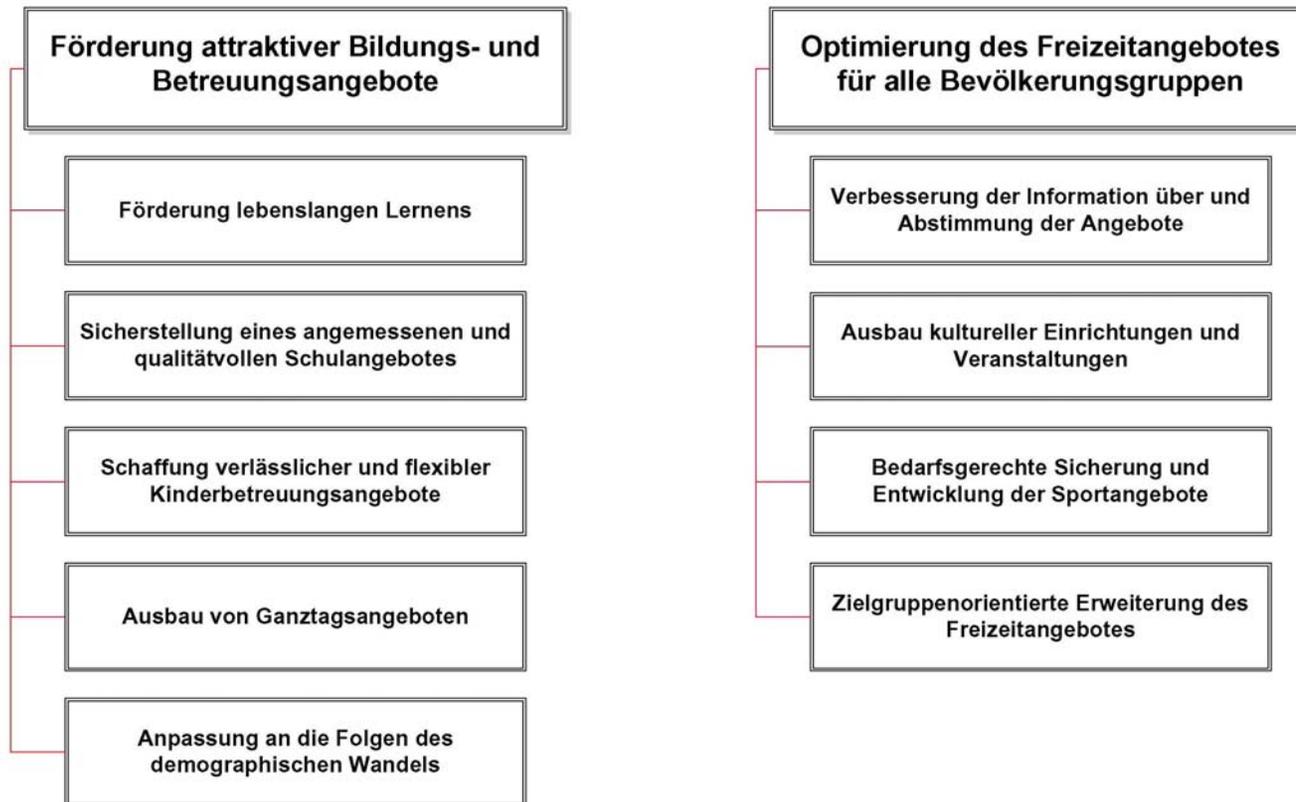
Ziele für die Stadtentwicklung

Zielkatalog „Wirtschafts- und Arbeitsstandort Schwelm“



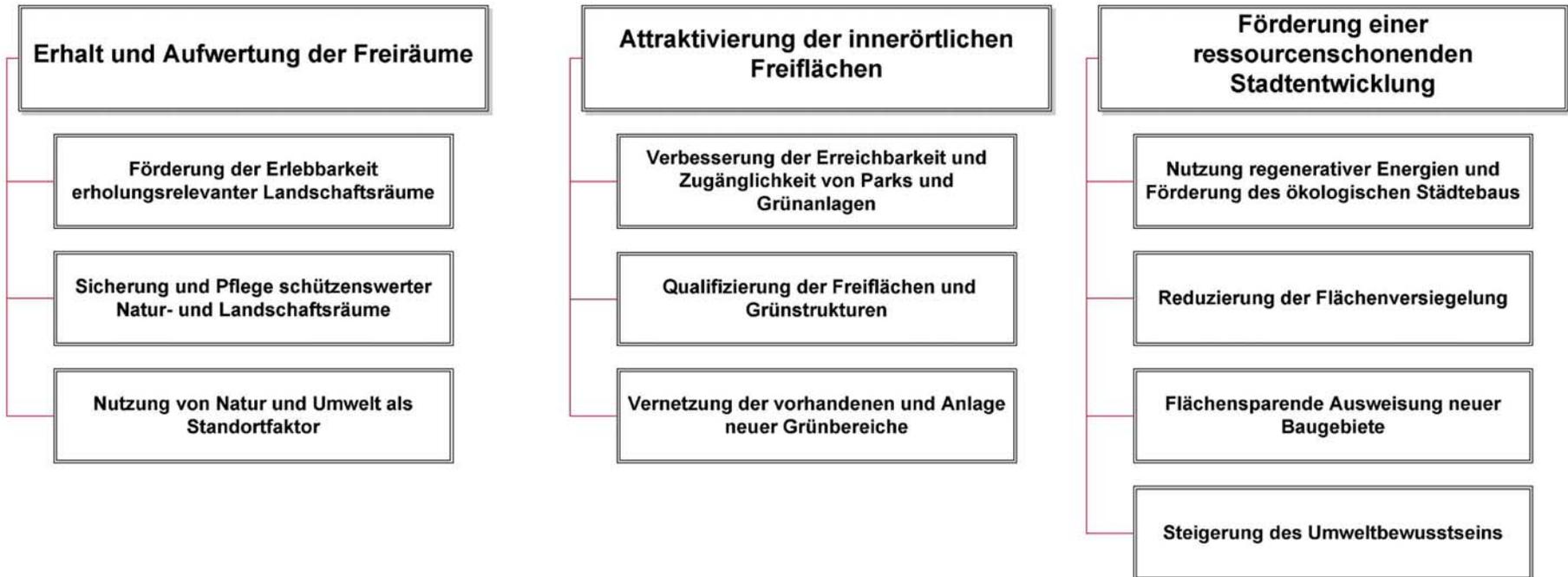
Ziele für die Stadtentwicklung

Zielkatalog „Bildung, Freizeit, Kultur und Sport“



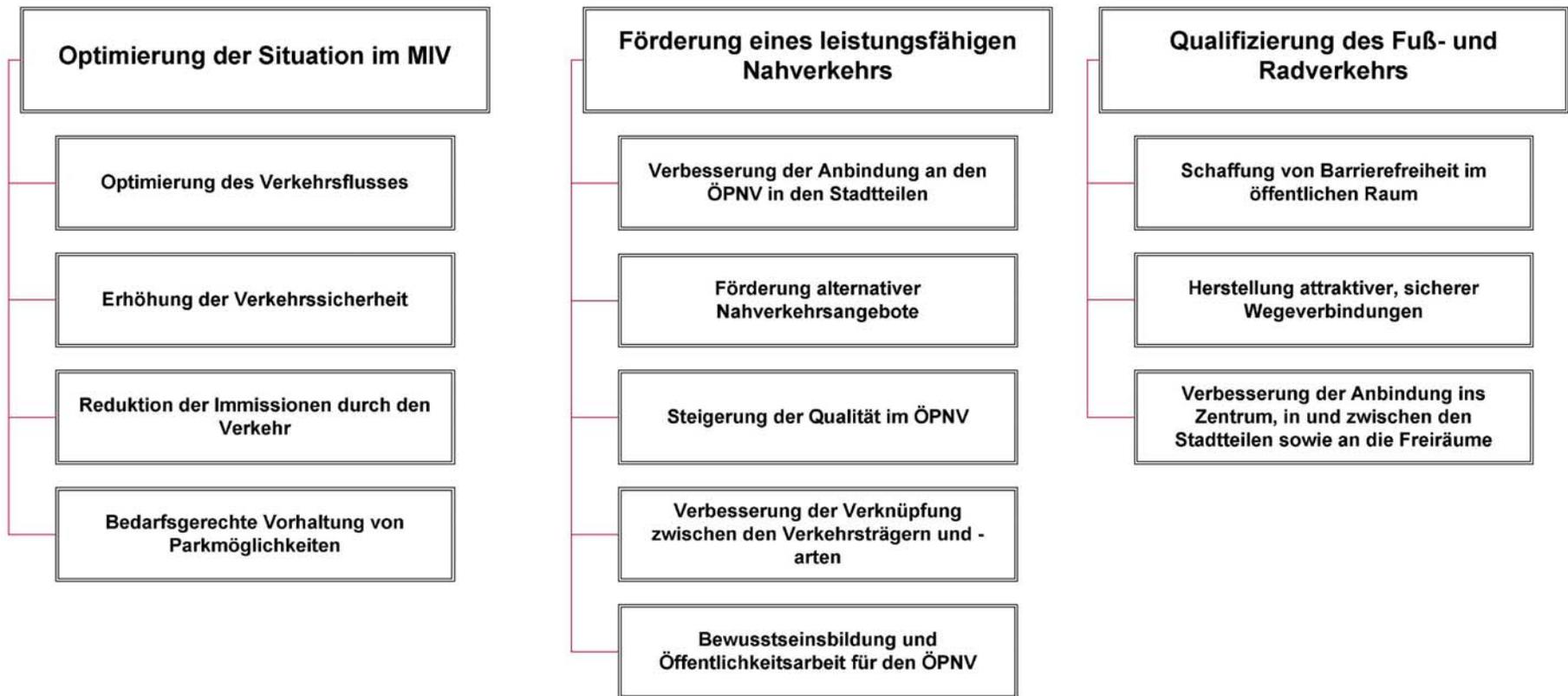
Ziele für die Stadtentwicklung

Zielkatalog „Freiraum, Erholung und Ressourcenschutz“



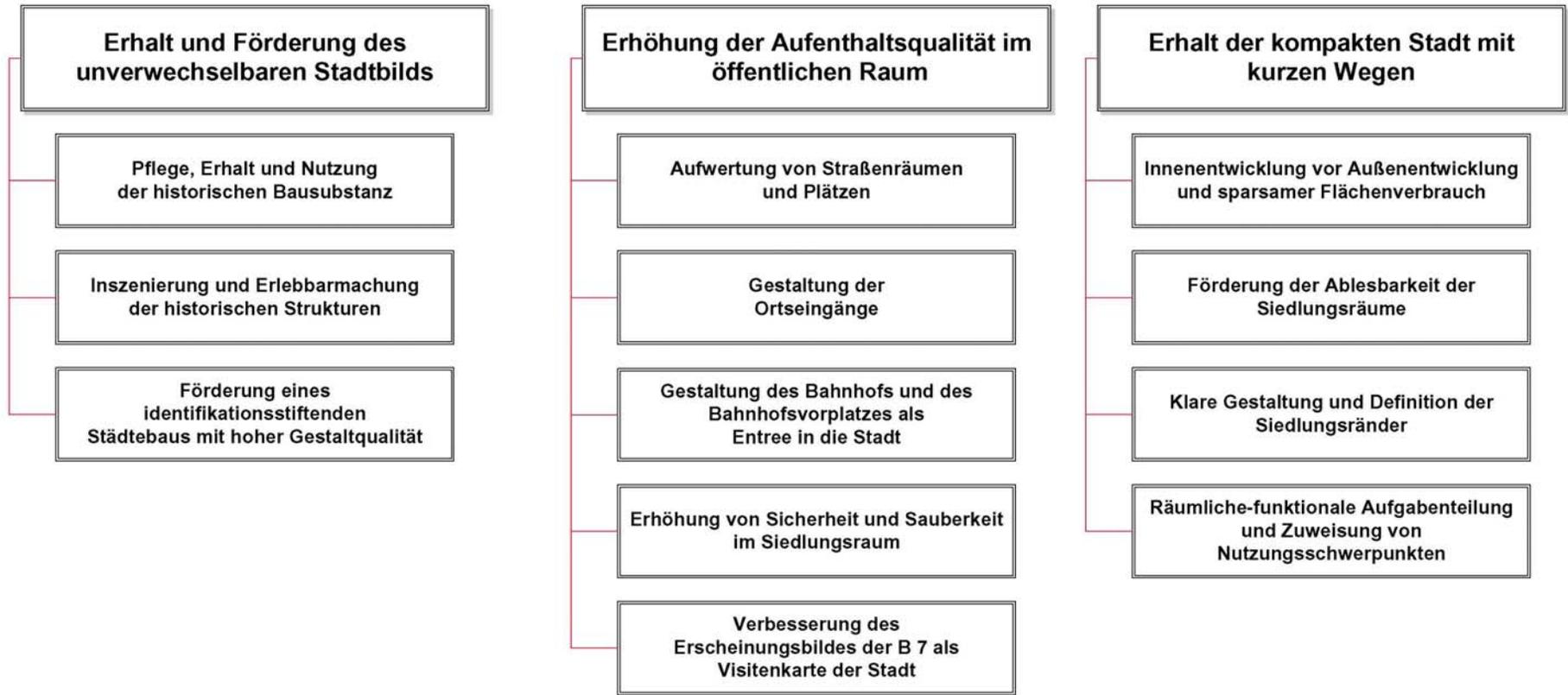
Ziele für die Stadtentwicklung

Zielkatalog „Verkehr und Mobilität“



Ziele für die Stadtentwicklung

Zielkatalog „Stadtbild, Stadtgestalt und Stadtstruktur“



Ziele für die Stadtentwicklung

Zielkatalog „Kooperation und Kommunikation“

